

Politik für die Zukunft?

13.06.2021 | [Prof. Dr. Eberhard Hamer](#)

Etwa zwei Drittel der Bevölkerung wollen eine Änderung der Politik. Sie werfen CDU und FDP vor, dass sie die Politik zugunsten der internationalen Konzerne betreiben (Globalisierung) und dabei deutsche Interessen missachten. Sie werfen den Sozialisten vor, dass sie die deutschen Leistungsträger zugunsten von immer mehr Leistungsnehmern ausbeuten und sie werfen den Grünen vor, dass sie mit Öko-Diktatur unsere persönliche Freiheit immer mehr beschränken. Die Grünen werfen dagegen den Altparteien vor, dass sie nicht zukunftsfähig seien, keine Politik mit der Jugend und für die Jugend machten.

Zweifelsohne haben die Grünen mit Zukunftsangst und Öko-Theologie nicht nur die Schüler auf die Straße treiben können (Fridays for Future), sondern auch das Bundesverfassungsgericht und die Regierungskoalition in hektische Öko-Politik getrieben, weil sie diese als Zukunftssicherung verkauft haben.

Tatsächlich aber schadet gerade die grüne Politik mehr als die der anderen Parteien der Jugend und der Zukunft:

1. Das fängt mit dem Grundsatz Ökologie vor Ökonomie an, mit den vielen Einschränkungen, Änderungen, Auflagen und Regulierungen unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft ohne nachweisbaren Zukunftsnutzen, zum Beispiel:

• Die Übersteigerung der Baurechtsbeschränkungen ("42" anzuhörende Öko-Beteiligte), der Bauplanung sowie der kommunalen Bau- und Ökosatzungen.

• Der "Kampf gegen das Auto" und gegen den Individualverkehr. Diese wurden bisher immer als Freiheitsgrad betrachtet, wo wir Technologieführer und Exportweltmeister sind.

• Die uns aufdiktierte Änderung unserer Sprache (Gender), unserer Gesellschaft (Feminismus, Multi-Kulti), unseres Denkens (Black matters, Kampf gegen Rechts und Ordnung), Auflösung der Familienstrukturen zugunsten sexueller Partnerschaften und sogar Umwandlung der Kirchen von Glaubensgemeinschaften zu Sozialanstalten.

Seit Kommunismus und Nationalsozialismus wurde keine Gesellschaft so gründlich und allseitig ideologisch umgestaltet wie unsere heute. Mehr Glück und Zufriedenheit hat dies bisher allerdings nicht gebracht. Der Zukunft dient es nicht.

2. Die beiden Atomunglücke in Tschernobyl und in Fukushima haben in der Energiepolitik zu Angsthandeln geführt. Die billigste und ökologisch sauberste Atomenergie wurde sofort verteufelt, überstürzt beendet, aus CO2-Gründen dann auch die Kohleverstromung zwangsreduziert und dafür Solar- und Windenergie installiert, die weder Dauerersatz noch Versorgungssicherheit bieten. Die Deutschen waren hierbei wieder am gründlichsten und haben deshalb die höchsten Energiekosten der Welt zum Schaden von Wirtschaft, Konsumenten und Wohlstand. Zukunftspolitik ist dies nicht.

3. Merkels verhängnisvolle Willkommenspolitik der Immigranten soll durch die Grünen noch übertroffen werden: Freie Grenzen für alle, die in der Welt in politischen, wirtschaftlichen oder sexuellen Schwierigkeiten sind. Während die Einwanderungsländer aber ihre Bewerber nach Qualifikation aussuchen, sollen die Unqualifizierten, Gescheiterten oder Kranken in die deutschen Sozialsysteme fluten.

In anderen Ländern tragen qualifizierte Immigranten zum Wohlstand bei, bei uns kosten unqualifizierte Sozialimmigranten Wohlstand und sind sie, wie jetzt schon in Frankreich, künftig auch in Deutschland das größte Ordnungs-, Wohnungs-, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Gesundheitsproblem. Die von Roten, Grünen und Kirchen gewünschte Massenimmigration sozialer und islamischer Problemfälle mag kurzfristig humanitär erscheinen, wird aber langfristig zum größten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problem der nächsten Generation werden.

4. Der Nachkriegs-Leistungsgeneration wurde beigebracht, dass man nur ausgeben könne, was man auch verdient habe, dass man nicht in Schulden leben solle. Die heutige Generation will aber keinen Verzicht, nicht einmal finanzielle Ordnung, sondern Schuldenexplosion, Geldmengenvermehrung, Währungszerstörung und jede Gegenwartsbefriedigung auf Kosten der Zukunft. Die Altparteien haben inzwischen - unter Corona-Vorwand - hemmungslos unsere Schulden explodieren lassen und dazu noch für

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/498733--Politik-fuer-die-Zukunft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).